



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 65. Frag. Wie thut jemandt die Warheit inn der Vngerechtigkeit
verhalten?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

S.
Basilii

Opera
Germ.

Rom. 14.

nem Bruder keinen Anstos gebe. Vnnd abermaln: Es ist dir besser/du wiffst kein
Fleisch/vnnd trinckest keinen Wein/nach einigetley/daran sich dein Bruder
e der ärgert/oder schwach wirdt. Wie erschrocklich es aber sey/durch diese Dinge
in vnser Macht vnd Willkür stehn/den Bruder/der sich daran stosset/verachten
zeigt vns das Gebott des Herrn an/welches in gemeyn durchaus/alle Ergernus

Matth. 18.

abshneiden vnnd verbieten thut/da er spricht: Sehet zu/das ihr keinen ansehn
Kleinen verachtet/dann ich sage euch/das ihre Engel das Angesicht meines Vaters
ters/der im Himmel ist/anschawen. Solches bezeugt auch der Apostel Paulus

Rom. 14.

da er spricht: Nicht vil mehr dis/das ihr dem Bruder kein Ergernus oder Anstos
gebet. Item/anderstwo thut er noch mit grossem Ernst vilberhürte Ergernus

1. Cor. 8.

Das wir in
se schwachen
Brüder vor
schenen/vnnd
ihnen keineley
Weis ärgere
lich seyn sollen.

straffen vnd antasten/als nemlich: Wann einer dich/der du die Erkenntnis
in dem Gözenhaus zu Tisch sitzen sehe/wurd nit das Gewissen des jenigen der da
schwach ist/dardurch verursacht/auch das Gözenopffer zuessen/also verachtet
dein schwacher Bruder durch dein Erkantnus/vnd welches willer Christus
storben ist. Wann ihr aber dermassen wider die schwache Brüder sündiget/so
ih: schwaches Gewissen schlaget/so sündiget ihr wider Christum selber. Darob
ben/wann die Speis meinen Bruder ärgert/so wolt ich ewiglich nit Fleisch essen
auffdas ich meinem Bruder keinen Anstos vnd Ergernus gebe.

1. Corinth. 9.

Vnnd nach dem er anderstwo gelehret (Oder hab nicht ich allein/vnd Vers
nabas Macht vnnd Gwalt/solches zuuollbringen/thut er weiter darauß anzu
ren/aber wir haben vns dis Gewalts mit nichten gebrandt/sondern wir gehn
den alles/auffdas wir dem Euangelio keinen Anstos geben: Seytmal es kom
so ein greulich Ding ist/wie gehört/durch das/so in unserm Gwalt vnnd Will
stchet/den Bruder ärgern/Was wollen wir dann von den jenigen reden/die durch
verbotne Wort vnd Werck/den Brüdern allerley Anstos geben: Verord: wann
der/von welchem die Ergernus herkombr/mir grosser Wissenschaft begibt/so
der das priesterlich Ampt verwalter/auch als ein Regel vnd Vorbild/andern für
gesetzt ist: Wann der selbig/sag ich/auch das geringst vnd wenigst/so geschrien
her/versaumet/oder das verbotten thut/oder das gebotten vnderlasse/oder sonst
zu solchen Dingen stillschweigt/so pflegt er ihm allein dardurch ein solches Gerich
vnd Vrrheyl zu vberbinden/das des jenigen Blut/der gesündigt hat/Vomög die
Schrift/von seinen Händen erfordert wirdt.

Die Obersten
vnd Vortsetzer
sollen sich für
andere/oder Erg
gernus behüte
vnd bewahren.

Rom. 7.

Die 65. Frag. Wie thut jemandt die Warheit inn der Vngerech
tigkeit verhalten?

Der Gaben
Gottes soll
sich niemand
eigen Gefals
kens misbrau
chen.
1. Thessal. 2.

Antwort. Wann sich einer der Gaben/so ihm Gott verlihen/seines eignen
Wolgefallens mißbraucht/dessen der heilig Apostel Paulus von ihm selber nicht
geständig ist/da er spricht: Wir seyn nicht als die/so das Wort Gottes verfluchen.
Vnd abermaln: Wir seyn nie mit Schmeichelworten umgangen/wie ih: wolle
haben auch dem Geiz nicht nachgestellt/Gott ist dessen Gezug noch die Erwa
den Menschen gesucht/weder von euch/nach von andern.

Die 66. Frag. Was ist (εἰς) Zanck/vnnd was ist (ἔρις)
Hader oder Streyte

Philipp. 1.
Zanck/Hof
vnd Streyt/
soll den Christen
nit bewohnen.
Galat. 5. 6.

Antwort. Zanck heyst das/wann sich einer etwas zuthun beflisset/dann er
nicht schlechter oder geringer/dann andere gehalten werd. Hader oder Streyt
aber ist/wann einer etwas thut/vnd andere dardurch/auf solchem vnnd höflich
tigem Gemüt/auch zu dergleichen Wercken zutreiben vnnd anzureyzen begre
Dann da der Apostel Paulus an einem Ort des Zancks oder Streytes Redung
thut/setzt er die eytle Ehr hinzu/vnnd spricht: Thut nichts durch Geiz/oder
durch eytle Ehr. Bis weilen pflegt er die eytle Ehr vorzusetzen/da er seht/embelien
Zanck oder Streyt/mit einem andern Namen verbeut/vnnd sagt: Lasset
vnns nicht eytler Ehr begirig seyn/vnns vnder einander
anzureyzen vnnd zutrüffen.